

Tab. XI. gemeinschaftliche Perpendikular, welche die Höhen der Trapezia und Dreyecke an-  
giebt, mancher Fehler vermieden wird, der sonst wenn jede Höhe besonders gemessen  
würde, entstehen kann. Man wird aber leicht einsehn, daß bey allen diesen Berrich-  
tungen, noch sehr sorgfältig verfahren werden muß, wenn man auffer den unvermeid-  
lichen Fehlern der Operationen, noch andern Irthümern entgehen will.

Die Vorbereitung, das Maas nehmen, und Aufsehen der Exempel, muß am  
Tage geschehn, die Ausrechnung selbst, kann aber in den Winterabenden bey Licht  
vorgenommen werden. Sicherheits halber, ist es gut, wenn alles, bevor es ins Re-  
gister eingetragen wird, durch einen erfahrenen Rechner, nochmals nachgesehen wird.  
Ja es würde nicht überflüssig seyn, wenn jede römische Nummer nach dem sie spe-  
ciel berechnet, nochmals im Ganzen vorgenommen und durch Trapezia, oder besser  
durch Quadrate nach Anweisung des §. 111. berechnet würde, um zu sehn, wie sol-  
che mit der Totalsumma der speciellen Berechnung übereinstimmt.

So nöthig aber auch diese Proben sind, so bleiben sie doch immer unzureichend,  
uns völlig wegen der Richtigkeit der Ausrechnung zu beruhigen. Denn wenn bey die-  
ser doppelten Berechnung einer römischen Nummer von etwa 4 bis 500 Morgen,  
sich ein Unterschied von 2, 3 und mehrere Morgen findet, wer wird dann wissen kön-  
nen, ob der Fehler, in den unrichtigen Messen der Linien, bey Irthümern in der  
Ausrechnung zu suchen, oder ob er die Summa vieler eingeschlichenen Unterschiede  
sey: und wo kann man solchen ohne die ganze Berechnung wiederholt nachzusehn,  
und ohne hin und wieder die Maassen von Neuem zu überschlagen, auffinden und  
verbessern?

Ist der Unterschied geringe, so hat es zwar den Schein der Richtigkeit, aber  
auch nichts mehr als diesen Schein; weil die in Plus und minus begangene Fehler,  
sich zufälliger Weise größtentheils einander vergüten und aufheben können. Und über-  
haupt, ist es bey dieser mühsamen, und langweiligen Methode und den hier angenom-  
menen Maasstabe, nach vielen deswegen mit der möglichsten Genauigkeit, angestel-  
leten